

Protokoll
über die 36. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
16.11.2022

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 19:06 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E.070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Claussen, Norbert	entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Jeske, Franziska	entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Gerner, Sibylle	entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Gagzow, Martin	entsandt durch freie Träger
Glüer, Matthias	entsandt durch freie Träger
Gajek, Lothar	entsandt durch Zählergemeinschaft
Hagen, Olaf	entsandt durch freie Träger
Timmermann, Kristina	entsandt durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Brumme, Astrid	entsandt durch freie Träger
Hackbarth, Martin	entsandt durch SPD-Fraktion
Marquardt, Steffen	entsandt durch freie Träger

beratende Mitglieder

Kröger, Peggy	Arbeitsagentur Schwerin
Skowronek, Frank	Jobcenter Schwerin

Verwaltung

Elss, Valerie Isabel	Verwaltung
Gabriel, Manuela	Verwaltung

Geisthardt, Yasmin	Verwaltung
Horn, Silvio	Verwaltung
Joachim, Martina	Verwaltung
Klinkenberg, Mark	Verwaltung
Patzelt, Julia	Verwaltung
Schirmmacher, Nadine	Verwaltung
Wollenteit, Hartmut	Verwaltung

Gäste

Baack, Nicole
de Groot, Ina
Krause, Anja
Kühl, Tatjana
Rybak, Mandy

Leitung: Wolfgang Block

Schriftführer: Susanne Kroll

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

5. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 35. Sitzung vom 05.10.2022 (öffentlicher Teil)

6. Mitteilungen der Verwaltung

7. Sachstand Childhood-Haus

8. Handreichung zur Finanzierung der Kindertagespflege und Qualitätsstandards der Landeshauptstadt Schwerin zur Ausgestaltung der Kindertagespflege
Vorlage: 00403/2022
II / Fachdienst Bildung und Sport

9. Festsetzung der Tagespflegesätze für Kindertagespflegepersonen der Landeshauptstadt Schwerin ab dem 01.01.2023
Vorlage: 00622/2022
II / Fachdienst Bildung und Sport

10. Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit

11. Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung

12. Mitteilung der AG Kindertagesbetreuung
13. Mitteilung des UA Jugendhilfeplanung
14. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Block eröffnet die 36. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Block gibt im Anschluss die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

- zu 5 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 35. Sitzung vom 05.10.2022 (öffentlicher Teil)**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 35. Sitzung vom 05.10.2022 (öffentlicher Teil) einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

Bemerkungen:

Frau Gabriel informiert, dass zum 01.10.2022 die Stelle der Planerin im Fachdienst Bildung und Sport mit Frau Valerie Isabel Elss besetzt wurde.

Frau Elss stellt sich und ihren beruflichen Werdegang im Anschluss vor. Herr Block heißt sie herzlich willkommen und wünscht ihr für ihre neuen Herausforderungen alles Gute.

Herr Klinkenberg berichtet über die aktuelle Situation der unbegleiteten, minderjährigen Ausländer (umA). Die Landeshauptstadt ist verpflichtet sich aktuell 23 umAs anzunehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt werden 71 Kinder und Jugendliche durch das Jugendamt Schwerin betreut, was einen Erfüllungsgrad von 300 % darstellt.

Aktuell ist der Fachdienst Jugend im Austausch mit den Trägern DRK und Malteser in Bezug auf Schaffung einer umA-Einrichtung. Dies soll sowohl als dauerhafte Lösung also auch vorübergehend für Clearing und Überführung in reguläre Jugendhilfe dienen. Große Herausforderungen stellen dabei die Suche nach einer passenden Immobilie und die Bereitstellung ausreichender Fachkräfte dar.

Des Weiteren berichtet Herr Klinkenberg über die Situation der Amtsvormünder. Es wird eine 4. Stelle zum 28.11.2022 geschaffen, um somit wieder ein rechtskonformes Handeln im Bereich zu ermöglichen.

Die Fallzahlenobergrenze pro Amtsvormund liegt bei 50 Fällen – aktuell bearbeiten die Mitarbeitenden über 160. Dies wird ebenfalls zum Teil durch die hohen umA-Zahlen beeinflusst.

Im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) sind weiterhin hohe Fallzahlen zu verzeichnen. Die aktuell vakante Stelle befindet sich im Besetzungsverfahren und man ist bemüht, diese schnellstmöglich zu besetzen. Eine Strukturanpassung wird mit Beginn der neuen Fachdienstleitung und Fachgruppenleitung 2023 geprüft.

Zu den ESF-Förderungen befindet man sich aktuell mit dem Sozialministerium im Gespräch. Dies möchte vor allem den Bereich Jugendsozialarbeit weiter stärken, da das Land hier zukünftig mehr Mittel bereitstellen möchte. Für die Landeshauptstadt Schwerin bedeutet die ggfs. mehr Mittel in Höhe von ca. 200.000 € p.a. Nähere Informationen dazu werden in der kommenden Woche erwartet, sodass in der Dezembersitzung des Jugendhilfeausschusses und in den Arbeitsgruppen berichtet werden kann.

Herr Klinkenberg berichtet, dass man sich bezüglich einer landeseinheitlichen Regelung zum Umgang mit Sachkostensteigerungen im Bereich der „freiwilligen“ Aufgaben mit dem Land im Austausch befinde. Des Weiteren wurden der Umgang mit Mittelkürzungen des Bundes bei gleichbleibender oder steigender Belastung der Kommunen im Bereich der frühen Hilfen thematisiert. Außerdem berichtet Herr Klinkenberg, dass man sich nach wie vor für eine gerechte umA-Verteilung in M-V einsetze.

Frau Klemkow hinterfragt, ob dem Fachdienst Jugend Informationen vorliegen, dass ca. 20 Jugendliche von der Obdachlosigkeit bedroht seien.

Herr Klinkenberg berichtet, dass ihn die Meldung erreicht hat, ihm jedoch kein konkreter Sachverhalt bekannt sei. Er werde dem nachgehen und bittet die Träger, welche über Straßensozialarbeiter verfügen, um Mitthilfe. Es wird in der kommenden Sitzung erneut berichtet.

zu 7 Sachstand Childhood-Haus

Bemerkungen:

Die PowerPoint-Präsentation wurde allen Mitgliedern vorab zugesandt.

Frau Dorfmann bittet um Informationen, wie die Zuschüsse ab dem 01.07.2023 und die Fördersumme ab 01.01.2024 umzusetzen geplant seien.

Frau Schirmacher berichtet, dass man sich in Gesprächen mit den Ministerien befinde, da diese ebenfalls von dem Projekt Childhood-Haus profitieren. Zur Sicherstellung wurden ebenfalls Mittel für den Haushalt 2023 / 2024 eingestellt.

Auf die Frage von Herrn Claussen zu aktuellen Kosten, erläutert Frau Schirmacher, dass die Kosten zunächst bis zum 30.06.2023 gedeckt seien.

Frau Schirmacher berichtet, dass es geplant sei, eine Kinder- und Jugendpsychologin für das Childhood-Haus einzustellen, um die Versorgung der Kinder und Jugendlichen schnellstmöglich sicherzustellen. Aktuell sei eine Wartezeit von bis zu einem Jahr zu verzeichnen.

Herr Claussen hinterfragt, ob eine negative Entscheidung der Stadtvertretung zu den gestiegenen Kosten, die Schließung der Einrichtung nach sich ziehen könnte.

Herr Klinkenberg berichtet, dass die halbe Stelle der Kinder- und Jugendpsychologin bereits in den 66.000 € eingespeist sei. Er betont, dass es keine Pflicht zur Weiterführung gebe, er sehe hier aber die Verantwortung gegenüber den betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Herr Claussen betont, dass es zu dem Projekt Childhood-Haus keine Beschlussvorlage gegeben hat, lediglich ein Votum des Jugendhilfeausschusses.

Herr Marquardt berichtet über den Fachtag des Childhood-Hauses am 14.11.2022. Der Erfahrungsaustausch war für alle Beteiligten eine große Bereicherung. Er bedankt sich bei Frau Schirmacher für die gelungenen, hochfachlichen und interessanten Tage.

Diese Fachtage sollen zukünftig ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit sein, um weitere Netzwerkpartner zu akquirieren, berichtet Frau Schirmacher. Des Weiteren arbeite man sehr eng mit Partnern aus den Bereichen Schule und Justiz zusammen.

Herr Glüer steht der Weiterführung kritisch gegenüber und begründet dies mit mangelnder Darstellung von Alternativen bei Vorstellung des Childhood-Hauses. Ferner hinterfragt er, warum die Weiterfinanzierung der Maßnahme so einfach durch die Verwaltung im Haushalt verankert worden ist. Herr Klinkenberg führt dazu aus, dass die Sicherung des Kinderschutzes hier im Vordergrund stand, bei der Planung der entsprechenden Mittel und bei der (Vor-)Geschichte, welche die Landeshauptstadt Schwerin mit sich trägt.

In Bezug auf Darstellung fehlender Alternativen führt Herr Klinkenberg aus, dass ein Projekt wie die Childhood-Häuser in der Komplexität in Deutschland

einzigartig ist. Ferner gab es damals aus dem Jugendhilfeausschuss heraus keinen Wunsch/Bedarf, hier Vorschläge zu Alternativen zu hören.

Zur möglichen Finanzierung des Childhood-Hauses berichtet Herr Klinkenberg weiter, dass der Landkreis Ludwigslust-Parchim seine Unterstützung bereits zugesichert hat und dies auch im Kooperationsbeirat in dem die Landeshauptstadt Schwerin und der Landkreis Ludwigslust-Parchim miteinander agieren, festgeschrieben werde. Mit weiteren möglichen Partnern befinde man sich in Gesprächen. Frau Dorfmann bittet, bei neuen Informationen zu Co-Finanzierungen im Jugendhilfeausschuss erneut zu berichten. Dies sichert die Verwaltung zu.

**zu 8 Handreichung zur Finanzierung der Kindertagespflege und Qualitätsstandards der Landeshauptstadt Schwerin zur Ausgestaltung der Kindertagespflege
Vorlage: 00403/2022**

Bemerkungen:

Herr Claussen weist daraufhin, dass er es für rechtswidrig hält, bei der Handreichung in dieser Form zu verfahren.

Frau Jeske sieht den Festsetzungszeitraum von 2 Jahren als zu lang an. Frau Gabriel berichtet, dass die ursprüngliche Empfehlung des Jugendhilfeausschusses, die Entgelte auf 2 Jahre festzusetzen, aufgenommen wurde. Aufgrund der jetzigen unvorhersehbaren Entwicklungen sei jedoch auch eine jährliche Befassung seitens der Verwaltung nachvollziehbar. Somit wird der Beschlussvorschlag wie folgt ergänzt:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Handreichung zur Finanzierung der Kindertagespflege und die Qualitätsstandards der Landeshauptstadt Schwerin zur Ausgestaltung der Kindertagespflege, **mit der Maßgabe, dass die Entgelte jährlich angepasst werden.**“

Frau Klemkow findet die Stellungnahme des Landesverbandes für Kindertagespflege anmaßend. Vorwürfe, das Verwaltungshandeln sei rechtswidrig, unsozial und frauenfeindlich, seien ihres Erachtens nicht nachvollziehbar. Bei der Überarbeitung der Handreichung handle es sich um einen demokratischen Prozess, der breit gesteuert wurde. Hinzukommt, dass sich an dem aktuellen Tarif dicht angelehnt wurde. Positiv finde sie, dass man sich in einem steten Prozess der Weiterentwicklung befinde.

Frau Gabriel lädt Herrn Claussen recht herzlich zum regelmäßig stattfindenden Jour Fixe der Kindertagespflegepersonen ein.

Herr Block beantragt Rederecht für Frau Rybak, Tagespflegeperson der Landeshauptstadt Schwerin.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Frau Rybak berichtet über den Wunsch der Kindertagespflegepersonen, diese Handreichung mit einem positiven Votum zu beschließen. Sie berichtet über die positive Zusammenarbeit mit der Verwaltung, und dass man sich stetig auf einem guten Weg befinde.

Für die kommende Evaluierung im nächsten Jahr sind alle Beteiligten herzlich eingeladen, sich am Prozess zu beteiligen.

Herr Block gibt die Beschlussvorlage DS-Nr. 00403/2022 unter Berücksichtigung der Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Handreichung zur Finanzierung der Kindertagespflege und die Qualitätsstandards der Landeshauptstadt Schwerin zur Ausgestaltung der Kindertagespflege, mit der Maßgabe, dass die Entgelte jährlich angepasst werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 9 Festsetzung der Tagespflegesätze für Kindertagespflegepersonen der Landeshauptstadt Schwerin ab dem 01.01.2023 Vorlage: 00622/2022

Bemerkungen:

Frau Klemkow bittet um Berücksichtigung der aktuellen Bedingungen bei den Sachkosten.

Frau Dorfmann betont, dass alle, inkl. der Träger von den unerwarteten Entwicklungen betroffen sind. Es werden ggfs. außerplanmäßige Aufwendungen zu prüfen sein.

Herr Hagen macht auf die geplanten Rettungsschirme des Landes aufmerksam, die z.B. bei Kindertagesstätten Berücksichtigung finden. Er bittet um Informationen, ob auch die Kindertagespflegepersonen hier Berücksichtigung finden. Frau Gabriel erklärt, dass diese selbstständig sind und somit unter den allgemeinen Preisdeckel fallen würden.

Da es sich um Mehraufwendungen von 200.000 € handele, die im Haushalt 2023/2024 angemeldet wurden, ergänzt Frau Gabriel den Beschlussvorschlag folgendermaßen:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt gemäß § 23 SGB VIII die in der Anlage 2 aufgeführten Entgelte für die Kindertagespflegepersonen in der Landeshauptstadt Schwerin, **vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses 2023 / 2024.**“

Herr Block gibt die Beschlussvorlage DS-Nr. 00622/2022 unter Berücksichtigung der Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt gemäß § 23 SGB VIII die in der Anlage 2 aufgeführten Entgelte für die Kindertagespflegepersonen in der Landeshauptstadt Schwerin, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses 2023 / 2024.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit

Bemerkungen:

Seit der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses hat die AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit nicht wieder getagt.

zu 11 Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung

Bemerkungen:

Herr Marquardt berichtete im letzten Jugendhilfeausschuss zur Sitzung der AG Hilfen zur Erziehung am 23.09.2022. Das Protokoll wurde den heutigen Sitzungsunterlagen beigelegt.

zu 12 Mitteilung der AG Kindertagesbetreuung

Bemerkungen:

Frau Timmermann berichtet über die Sitzung der AG Kindertagesbetreuung vom 09.11.2022.

Das Protokoll wird den Ausschussmitgliedern zugesandt.

Thematisiert wurden die Auswertung der Elternfragebögen, das KiBu-Projekt und ReFood.

Zum Umgang mit den Betriebskostensteigerungen habe man sich ausgetauscht, es werden jedoch auch kommende Entscheidungen vom Land abgewartet.

Thema für 2023 wird die Evaluation der Kita-Satzung mit dem Schwerpunkt Personalschlüssel sein.

zu 13 Mitteilung des UA Jugendhilfeplanung

Bemerkungen:

Frau Dorfmann berichtet über die ersten Sitzungen des UA Jugendhilfeplanung. Es wurde sich einerseits mit den Aufgaben der Jugendhilfeplanung befasst, so auch in der gemeinsamen Sitzung am 23.09.2022.

Andererseits wurde die Erwartung an den Unterausschuss thematisiert. Frau Dorfmann erläutert, dass der UA Jugendhilfeplanung den Jugendhilfeausschuss durch die mögliche Erarbeitung von Beschlussvorschlägen unterstützen könne.

Der Unterausschuss tagt mind. vier Mal im Jahr, bei gewünschter Beteiligung an Entscheidungsprozessen seien auch Sondertermine denkbar.

Das Protokoll der Sitzung vom 16.10.2022 wird den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung gestellt.

zu 14 Sonstiges

Bemerkungen:

Frau Timmermann bittet um eine Ausführung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz in einer der kommenden Sitzungen. Dies nimmt die Verwaltung mit.

Die kommenden Entwicklungen im Bereich Frühförderung, speziell zum § 35a SGB VIII, sieht Frau Timmermann als besonders wichtig und bietet aus diesem Grund eine Ausführung zu dieser Thematik an. Es wird ein Termin im 2. Quartal 2023 geplant.

Frau Timmermann wünscht die Vorstellung des Projektes „wir2 – Bindungstraining für Alleinerziehende“ im Jugendhilfeausschuss. Ein Termin wird im kommenden Jahr geplant.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll

Protokollführer/in